

JUBILÄUM

# 20 Jahre Ostercamp – Aktiv, kreativ und informativ

**Können Sie sich noch daran erinnern, wie es war, als Sie zum ersten Mal erfuhren: Mein Kind ist hochbegabt!? Wie war Ihre Reaktion? Vielleicht gehörten Sie auch zu den Eltern, die von Hochbegabung so gut wie gar nichts wussten, deren Kind evtl. noch nicht einmal durch besonders gute Schulnoten aufgefallen war oder sogar eher durch das Gegenteil. Wen konnten Sie fragen, wo Gleichgesinnte für sich und Ihr Kind finden?**

■ Auch wenn ich ihn nicht persönlich kenne, stelle ich mir vor, dass dies oder Ähnliches Norbert Anton und sein Team bewogen haben mag, das erste Ostercamp ins Leben zu rufen. Vom 12.-17. April 1990 fand es zum ersten Mal statt. Viel Altbewährtes ist seitdem unverändert geblieben und wird noch immer von allen geschätzt:

> Der Ort: Das Kinder- und Jugenddorf St. Anton der Caritas in Riedenberg/

Rhön ist zwar nicht die komfortabelste, aber die vielseitigste Unterbringung, die wir uns wünschen können - mit vielen Kursräumen, zwei Turnhallen, Kegelbahn, Sportplatz, Seminarraum, Kapelle, Speisesaal, Lagerfeuerplatz, Spielplatz und mit viel Natur.

> Die Zeit: Noch immer treffen wir uns dann, wenn fast ganz Deutschland Ferien hat, von Gründonnerstag bis zum Dienstag nach Ostern, damit Teilnehmer aus allen Bundesländern anreisen können.

> Das Kursangebot: Die Kinder treffen sich vormittags in zwei Kursen à 90 Minuten zu Themen aus Naturwissenschaften, Mathematik, Kunst und Kreativität, Schach und gruppendynamischen Schwerpunkten.

> Der Elternkreis: Die Eltern treffen sich vormittags, zum Teil auch noch nachmit-

tags, unter pädagogischer, psychologischer bzw. medizinischer Anleitung und zum Austausch zu selbstgewählten Themen in Kleingruppen.

> Die Informationsbörse, bei der Filme, Literatur, Spiele, Vorschläge zum Enrichment und zur Freizeitgestaltung ausgetauscht bzw. vorgestellt werden.

> Die gemeinsamen Aktivitäten haben einen hohen Stellenwert: Begrüßungs- und Abschlussabend, Lagerfeuer, Spieleabend, Kegeln, Fußballturnier.

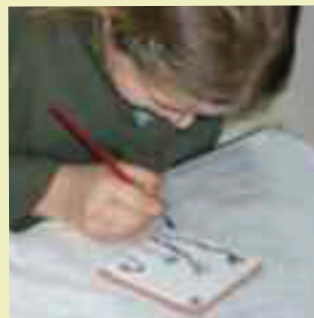
Lebendig ist das Ostercamp aber vor allem geblieben, weil es sich als flexibel und offen für Neues erwiesen hat:

> Nicht mehr drei, sondern fünf bis sechs Häuser füllen sich inzwischen mit ca. 110 Teilnehmern, damit hat sich das Ostercamp mehr als verdoppelt!

## Bald ist es wieder soweit:

In diesem Heft wird das 21. Ostercamp der DGhK im Jahr 2010 ausgeschrieben, und ab sofort ist es möglich, sich anzumelden (Näheres siehe Seite 25).

Dies ist eine gute Gelegenheit, auf 20 Jahre Ostercamp zurückzublicken – sowohl für die vielen Teilnehmer, die es bereits erleben konnten, wie auch für alle interessierten Familien, die sich vielleicht diesmal anmelden möchten.



Kreativ – beim Malen ...



... und Musizieren

- > Entsprechend gibt es nun auch 7-8 Kinderkurse am Vormittag, jetzt für Kinder von 5-12 Jahren. Und wir haben so viel zu erleben, dass wir auch am Sonntagmorgen keine Pause mehr einlegen.
- > Hinzugekommen sind neue Veranstaltungen, anstelle der Besichtigung, die es früher gab: Zum Beispiel die Ostercamp-Rallye zum Kennenlernen, die Osterandacht, die Kunstausstellung, das Naturkundemuseum, eine Zirkusvorstellung o.ä., das Schachturnier, das Osterkonzert, das Camporchester und der Campchor.
- > Was die ersten Teilnehmer sich vor 20 Jahren wünschten, wurde bald umgesetzt: Ein breitgefächertes tägliches Sportangebot, bei dem zum Teil entsprechend ausgebildete Eltern tatkräftig helfen – wie bei vielen Aktivitäten des Ostercamps, die nur gelingen, weil Eltern und Kinder sich mit ihren Interessen, Hobbies oder Berufen einbringen.
- > Der Elternkreis ist „medizinischer“ geworden, weil es uns am Herzen liegt, den Eltern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder (z.B. die Pubertät) nicht nur unter pädagogischen oder schulischen Aspekten zu verdeutlichen, sondern sie auch mit neurophysiologischen Grund-  
>>>

**Wo soll ich nun mitmachen?**





Präsentieren lernen wir gleich mit

>>> lagen des Lernens sowie der neurologischen Wahrnehmungsverarbeitung vertraut zu machen, damit sie ihren Kindern bei eventuellen Lernschwierigkeiten gut helfen können. In den letzten beiden Jahren hat uns Frau Dr. Lubbe (Kreis Minden-Lübbecke) hier sehr unterstützt, ebenso wie in diesem Jahr Frau Dr. Eulitz (Neurologin aus Luzern/Schweiz).

Das alles hat dem Ostercamp zu dem verholfen, was es immer sein wollte und Dank DGhK noch lange sein kann: Ein Ort, an dem Familien mit hochbegabten Kindern aufatmen und sich erholen können, wo sie Austausch mit Gleichgesinnten finden und Antworten auf viele Fragen, manchmal sogar auf solche, die sie sich vor dem

Ostercamp noch gar nicht gestellt hatten. Wir haben diesen 20. Geburtstag des Ostercamps ganz besonders gefeiert: Dank einer Spende der Firma Vodafone, die unser Kursleiter Jörg Veit ermöglicht hat, konnten wir uns unter anderem einen zusätzlichen Kurs mit dem Zirkuspädagogen Jens Ewald („Clown Mücke“ aus Schleswig-Holstein) leisten, der auch die Jubiläumsveranstaltung mit einer tollen Show bereicherte.

Besonders gefreut haben wir uns auch über „hohen Besuch“ vom DGhK-Bundesvorstand: Frau Geesche Reinartz besuchte uns mit ihrem Mann für zwei Tage, brachte sich gleich voll ins Geschehen ein, nahm an der Osterandacht / dem Osterkonzert teil und richtete auch auf der Jubiläumsfeier das Wort an die

Ostercamp-Gemeinschaft. Sie erinnerte an die lange Tradition und überreichte der Campleitung gesammelte Labyrinth-Artikel über 20 Jahre Ostercamp. Damit diese Tradition nicht abreißt, ist auch dieser Artikel wieder gern für Sie und Euch geschrieben worden. Darüber hinaus berichteten gleich zwei lokale Tageszeitungen mit halbseitigen Artikeln ausführlich über das Ostercamp.

Und das Beste: Das Ostercamp geht bald schon in sein 21. Jahr! Die Ausschreibung für die Freizeit im Jahr 2010 finden Sie auf der rechten Seite! ■

*Christine Reinert-Bohne,  
Heilpädagogin und Heilpraktikerin,  
Langenfeld / Rhld.*



Lagerfeuerromantik gibt es auch



Wie viel muss da rein?